

Erzähler vom Westermwald

Monats-Beilage:
Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau.

Hachenburger Tageblatt.

Wochen-Beilage:
: Illustriertes Sonntagsblatt. :

Verantwortlicher Redakteur:
H. Hübner, Sachenburg.

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebietes.

Druck und Verlag:
Th. Kirchhübel, Hachenburg.

Er scheint an allen Werktagen.
Bezugspreis durch die Post: vierteljährlich
1.50 M., monatlich 50 Pfg. ohne Bestellgeld.

Hachenburg, Dienstag den 8. Juni 1909

Anzeigenpreis (im Voraus zahlbar):
die sechsspaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 30 Pfg.

2. Zahra.

Eine neue Interessenvertretung.

Der Deutschen Reichs-Korrespondenz* wird aus
ausländischen Kreisen geschrieben:

Am 12. d. M. im Berliner Zirkus Schumann
der Vertreter der Bankwelt, der Industrie, des Ge-
werbes, des Handels zusammentreten, um durch eine
Abstimmung gegen die Steuerprojekte zu protestieren,
die Kamptoummission des Reichstages ausgearbeitet
ist, kann wird das zugleich auch das erste Lebenszeichen
einer neuen Interessenvertretung sein, die der Politik des
deutschen Reiches geschenkt werden soll. Handel und Ge-
werbe sind in Begriff, sich eine Organisation zu schaffen,
wie sie sein soll, was der Bund der Landwirte für die
Landwirtschaft ist. Das wäre also eine neue Station auf
dem Wege, den unsere innere Politik seit langen Jahren
zu nehmen wird ruhig sagen können: leider — innehält.

Indes. Als das Reich gegründet war, stand es
In den Parlamenten nahmen gewiß auch die
den einzelnen Ständen und Berufen
Aber das war nicht die Hauptsache. Die
war das Ringen um große allgemeine
zwischen der liberalen und der konservativen
um die Wehrfähigkeit des Reiches; um
eines größeren Deutschland über See und
derartiges. Heute spielen diese letztgenannten
eine kleine Rolle. Im Vordergrund
der Interessen der einzelnen Gruppen des

In Bund der Landwirte war die erste derartige Organisation großen Stiles. Daß die Landwirte die einen wurden, die sich so zusammenschlossen und wehrhaft waren, war natürlich genug. Während in dem merkwürdigen, schate Deutschland Industrie und Handel im ihre Kunden, machte die Landwirtschaft bitterböse Zeiten auch sie schlossen sich zusammen. Und ihre vorzügliche Organisation hat erreicht, daß die Politik des Deutschen Reiches auf der entgegengelegten Seite herumgerissen wurde. Auf die Caprivische Freihandelszeit kam die Frage des hohen Schutzzolls. Und bei jedem neuen Handelsvertrag, Gezeck und Gesecklein nimmt die agrarische Mehrheit des Reichstages die Interessen der Landwirtschaft genau wahr.

Wenn jetzt Handel und Industrie sich eine gleich-
artige Organisation gründen, so ist das im Grunde nur
ein Aktivismus für den Bund der Landwirte. Handel
und Industrie sind eben zu der Einsicht gekommen, daß
ihre Interessen gegenüber einer so vorzüglichen
Organisation wie der der Landwirte durchsetzen zu können,
daß sie etwas Gleichartiges notwendig ist. Und mit
dieser Einsicht haben sie wohl recht. Der Staat soll nicht
die Interessen eines Berufes, eines Standes,
einer Berufsgruppe wahrnehmen, sondern die aller
Stände, Berufsgruppen. Hat der eine Beruf
eine mächtige Vertretung geschaffen, die auf den Gang
des Staats eine große Einwirkung ausübt, so müssen die
anderen folgen. Sie tun's um ihrer selbst willen. Aber
damit am letzten Ende auch dem allgemeinen
Interesse des Staats, den sie davor bewahren, einseitig
beeinflusst zu werden.

In sehr schön sind die Kämpfe solcher Interessenten trotzdem nicht. Das ist sicher. Aber der Mensch kann sie nicht aus der Welt schaffen. Die Welt wird nicht dadurch friedlich, daß man den Frieden immerhin gibt es auch bei dieser Erscheinung ein bestimmendes Moment. Das liegt darin, daß das allgemeine politische Interesse befruchtet wird. Und das ist sehr not. In weiten Kreisen ist eine ungeheure Gleichgültigkeit für alle Fragen der Politik eingerissen; eine Apathie, die sehr zu beklagen ist. Große Berufskongregationen kommen aber einfach nicht daran vorbei, sich zu allen großen politischen Fragen, so oder so, Stellung zu nehmen. Der Bund der Landwirte hat sich mit ihnen beschäftigt müssen: Behr- und Kolonialpolitik, Konsumismus und Parlamentarismus, Flottenfrage und Handelsfrage. Ebenso wenig wird die neue Organisation der Arbeiter kommen. Und damit werden denn auch ihre politischen Stellungnahme, zur Beschäftigung mit der allgemeinen Politik gezwungen.

in wohl kein Zweifel, daß andere Wege zur
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620

Politische Rundschau.
Deutsches Reich.
Auf dem Festmahl der 19. Hauptversammlung des Reichstages zur Debatte der Flug- und Kanalschiffahrt in Berlin hielt Prinz Ludwig eine Rede, in der er die

Vorlesung der Main-Kanalisirung bis Aschaffenburg behandelt, und u. a. sagte: Der Staatsvertrag ist geschlossen, und es handelt sich jetzt darum, ihn durchzuführen. Und das wissen Sie, hängt alles an der Frage der Schiffsabgaben. In dem bayerischen Verein ist man dafür eingenommen, daß die Schiffsabgaben eingeführt werden, nicht weil man für sie schwärmt, sondern weil man weiß, daß man ohne dieselben keinen Anschluß bekommt. Leider ist das außerhalb Bayerns nicht der Fall, und fast überall findet von den interessierten Kreisen ein Widerspruch dagegen statt. Und was ist die Folge? Nicht, daß diese Interessenten — denen wünsche ich, daß sie Schiffsabgaben nicht bekommen — bestraft sind, sondern wir bekommen gar nichts. Das ist ein Zustand, der auf die Dauer im Deutschen Reiche nicht möglich sein sollte. Wenn also, nicht durch die Schuld Bayerns, die Schiffsabgaben nicht eingeführt werden sollten, so muß auf andere Weise dafür georgt werden, daß wir einen Anschluß bekommen. Es wäre doch eine unglaubliche Sache, daß im ganzen Norden tausende von Schiffsstraken sind und am Rhein bis Basel, und daß nur das rechtsrheinische Bayern von Schiffsstraken ausgeschlossen ist. Bezüglich der Abgaben möchte ich auf die Zweckverbände hinweisen, die der preussische Minister v. Breitenbach vorgeschlagen hat. Der Gedanke scheint mir sehr gut deshalb, weil er es leichter ermöglicht, daß die Schiffsstraken verbessert werden. Die Unterscheidung, die bis jetzt gepflogen worden ist zwischen den verschiedenen Schiffsstraken, muß endlich auch einmal fallen; das ist ein Vorteil für Bayern. Suchen wir, daß wir endlich einmal vorwärts kommen!

✱ Vom Bureau des preussischen Abgeordnetenhauses ist soeben ein Verzeichniß der unerledigten Vorlagen des Landtages ausgegeben worden. Hiernach sind im Abgeordnetenhause noch unerledigt 2 kleine Gesetze (Beiträge für Fortbildungsschulen, Entwurf betr. die Änderung der Rengerichtsbezirke Cleve, Arefeld, Münden-Glabbech, 20 Initiationen, 1 Interpellation, 4 Rechnungssachen, 1 Denkschrift, 62 Petitionsberichte und 2 Berichte der Geschäftsordnungskommission, im Herrenhause 12 Gesetzentwürfe und 1 Staatsvertrag. Das Herrenhaus wird die restierenden Stoffe vom 21. bis 24. d. Mts., das Abgeordnetenhaus am 22. und 23. d. Mts. aufarbeiten.

✦ Die Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit dem Zaren erklärt ein römisches Blatt als den Beginn einer neuen Gruppierung der Mächte. Die englisch-französisch-russische Entente habe gänzlich fallirt. Rußland sei offenbar gewillt, sich dem Dreibunde zu nähern, und Berlin sei wiederum das politische Centrum Europas. Der Zar beabsichtigt übrigens, den bevorstehenden Besuch Kaiser Wilhelms im Laufe des Sommers in Sibirien zu erwidern.

+ Der zweiten besässigen Kammer ist ein Gesetzentwurf über die Landgemeindeordnung zugegangen. Die Bestimmungen über die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen haben in mehrfacher Hinsicht eine Ergänzung und Änderung erfahren. Die Ausübung des Wahlrechts bei den Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen ist nicht mehr vom zweijährigen Erwerb des Unterstützungswohnsitzes, sondern, ebenso wie in dem Entwurf der Städteordnung vom dreijährigen Wohnen in der Gemeinde abhängig gemacht. Die Vorschrist des geltenden Rechts, wonach Geistliche, Volksschullehrer, Beamte der Staatsanwaltschaft, Richter und Gerichtsschreiber des zuständigen Amtsgerichts und staatliche Polizeibeamte nicht in den Gemeindevorstand wählbar sind, ist aufgehoben worden, ebenso die Bestimmung, die dem höchstbesteuerten Grundbesitzer Sitz und Stimme im Gemeinderat verlieh. An dem Rechte der Regierungsbehörden auf Bestätigung der gewählten Bürgermeister und Beigeordneten ist festgehalten worden. In den Motiven wird darüber gesagt, man habe daran festhalten müssen im Hinblick auf den Umstand, daß diesen durch Gesetz wichtige staatliche Funktionen übertragen worden seien. Auch der bisherige Instanzenweg im Falle der Versagung der Bestätigung ist beibehalten worden.

✚ Im Einvernehmen mit dem kaiserlichen Gouvernemeut sind vom Reichs-Kolonialamt Verhandlungen mit der Vertriebspächterin der ostafrikanischen Usambara-Eisenbahn eingeleitet worden, welche die Vergebung der neuen Bauarbeiten und die spätere Verpachtung der neuen Strecke im Anschluß an die Bahn der Stammstrecke zum Gegenseitigen hatten. Es ist zu hoffen, daß, wenn keine unvorhergesehenen Hindernisse eintreten, nunmehr der Schienennweg in zwei oder längstens drei Jahren bis an den Fuß des Kilimandscharo und damit auch bis an das Merugebiet herangeführt sein wird.

Großbritannien.

✱ Auf einem Bankett zu Ehren der aus den Kolonien gekommenen Delegierten der Pressekonferenz des britischen Reiches Lord Rosebery eine Rede, in der er ausführte, die beste Benutzung der englischen Flotte sei diejenige für die Zwecke des Friedens, nicht für die des Krieges. Redner betonte ferner: „Wir können und werden Dreadnoughts bauen, solange wir einen Schilling zu ihren Kosten und einen Mann für ihre Besatzung haben“, und bat die Delegierten, die Kunde hinauszutragen, daß auf jeden Mann im Reiche die Verantwortung laufe, und den

Bewohnern der Kolonien zu sagen, wie Europa in Waffen starre und wie groß der Druck auf diese kleine Insel sei. Aber die bedrohlichen, überwältigenden Kriegsrüstungen, wie sie in der Weltgeschichte noch nicht da waren, seien ein bedenkliches Zeichen. Er habe jedoch das Vertrauen, daß die britische Macht jeder denkbaren Verbindung anderer Mächte die Spitze zu bieten vermöge.

✕ Für Rechnung des Marineministeriums wird ein lenkbares Luftschiff gebaut, worüber strenges Geheimnis bewahrt wird. Londoner Zeitungen drücken die Hoffnung aus, daß das Luftschiff nach dem starren System konstruiert sei, da jeder andere Typ insofern der Windstärke an der Küste unbrauchbar sei.

Rußland.

✱ In den nächsten Tagen findet auf den Staatswerften der Beginn des Baues von 4 neuen Dreadnoughts statt, wozu der Reichsrat im Gegensatz zur Duma 15 Millionen Rubel votierte. Ferner votierte der Reichsrat 80 Millionen im Extraordinarium für Kriegswede.

Türkel.

Die Balkanhalbinsel bleibt nach wie vor der europäische Wetterwinkel par excellence. Ruhige und geordnete Verhältnisse scheinen hier ein für allemal illusorisch zu sein. Im Gegentheil, es fehlt selten oder nie an aufregenden Sensationsnachrichten. So wird jetzt wieder aus Konstantinopel gemeldet, daß die türkische Regierung in aller Stille Heer und Flotte für alle Eventualitäten bereit hält, die der Räumung der Insel Kreta von den Truppen der Schutzmächte folgen könnten. Wie es heißt, sind alle Pläne für einen Feldzug mit Griechenland schon fertiggestellt. Die aus 15 Schiffen bestehende türkische Flotte liegt unter Dampf, und man glaubt, daß ihre Bestimmung Griechenland ist.

Aus In- und Ausland.

Dresden, 7. Juni. Die diesjährige Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft hat mit einer Sitzung des Vorstandes und einer von der Stadt Dresden veranstalteten Begrüßung der Teilnehmer ihren Anfang genommen.

London, 7. Juni. Die englischen Geistlichen, die eine Besuchsreise durch Deutschland unternehmen, sind von Dover abgefahren.

Konstantinopel, 7. Juni. Die geplante Reise des Sultans wird im Juli erfolgen; der Sultan wird Brussa, Adrianopel, Saloniki und vielleicht Damaskus besuchen.

Teheran, 7. Juni. Sattar Khan, der Führer der persischen Rationalisten in Täbris, hat energischen Protest gegen die russische Okkupation von Täbris erhoben.

Melbourne, 7. Juni. Im Namen der Regierung des Commonwealth machte der neue Premierminister der Reichsregierung telegraphisch das Anerbieten, für die Reichsmarine einen neuen Dreadnought zu stiften oder einen solchen der eigenen Marine zuzufügen, je nachdem die Reichsregierung es für gut befände.

Hof- und Personalnachrichten.

• Die Reife des Deutschen Kronprinzen nach England, die lediglich familiären Charakter trägt, wird voraussichtlich erst in der zweiten Hälfte des Juni oder Anfang Juli erfolgen. Voraussichtlich wird der Kronprinz mit der Kronprinzessin zunächst nach Schloß Windsor reisen.

• Das Befinden des Großherzogs von Oldenburg, der mehrere Wochen krank war, hat sich soweit gebessert, daß er wieder Audienz erteilen kann.

* Prinzregent Luitpold hat den Domdechanten Franz Beilinger in Speyer zum Erzbischof von München-Freyung ernannt.

* Professor Dr. Sepp, der 1848 Mitglied des Frankfurter Parlaments, 1868 Mitglied des deutschen Reichsparlaments und 1870 Mitglied der bayerischen Abgeordnetenkammer war, ist im Alter von 92 Jahren in München gestorben.

* Der freisinnige Reichs- und Landtagsabgeordnete Karl Schmidt (Dann.) Stadiverordneter und Abgeordneter zum Provinziallandtag, ist an einem Herzschlag gestorben.

Kongresse und Versammlungen.

Der deutsche Privatbeamtenverein. Der deutsche Privatbeamtenverein trat unter zahlreicher Beteiligung von Delegierten aus allen Teilen des Reiches, die insgesamt 15 736 Mitglieder repräsentierten, in Dresden zu seiner Hauptversammlung zusammen, die eingeleitet wurde mit der Gründung einer Baugenossenschaft des Verbandes. Der dazu erforderliche Garantiefonds von 100 000 Mark war von den Mitgliedern nicht nur aufgebracht, sondern überschritten. Als Ort für die nächste Tagung wurde Berlin gewählt.

Der Deutsche Blinden-Tag. Unter den diesjährigen zahlreichen Befähigungskongressen erregt der erste deutsche Blinden-Tag, dessen Verhandlungen drei Tage dauerten, besonderes Interesse. Zum erstenmal hatten sich zahlreiche Blinde aus Deutschland und Oesterreich zusammengefunden, um vor allem Ueber die Frage zu erörtern, wie ein leichteres wirtschaftliches Fortkommen der Blinden sich ermöglichen ließe. Die Verhandlungen, denen auch Vertreter der Behörden beiwohnten, wurden überwiegend von Blinden selbst geleitet. Einen weiten Raum in den Debatten nahm der Austausch der Erfahrungen ein, die Blinde über ihre Thätigkeit als Musiker und Musiklehrer erworben haben. Allgemein wurde betont, daß die Musik fast die einzige Kunst sei, in der ein Blinder öffentlich etwas achtbares und hervorragendes leisten

konnte. Als das geeignete Instrument für die Blinden wurde das Streichinstrument bezeichnet. Das Thema des akademischen Studiums durch Blinde behandelte Dr. Sommer (Darmstadt), der blinde Leiter eines Blindenpensionats. Der Vortragende erklärte, daß das medizinische und naturwissenschaftliche Studium für einen Blinden nicht in Frage kommen könne. Ebenfalls die Jurisprudenz. Mehr Aussicht biete das Studium der Theologie und der Sprachwissenschaften. Doch sei die ganze Frage noch nicht spruchreif. Es wurde noch beschlossen, den nächsten Kongress im Jahre 1912 in Berlin abzuhalten, und darauf die Tagung für beendet erklärt.

Baterländischer Frauenverein. Am zweiten Tage der Verhandlungen berichtete der Vorstand v. Belsen über die Diskussion des Frauenvereins anlässlich der Überdewimmung in der Altmark. Er betonte, daß bei der Verteilung der Viebesgaben allgemein eine gewisse Vorsicht zu beobachten sei, um nicht einzelne allzulebhaft zu bedürfen und andere leer ausgehen zu lassen. Viefach habe sich bei den Viebesgaben gezeigt, daß sie überhaupt nicht zur Verwendung gelangen konnten. So seien 25 Zentner Viebesgaben, bestehend aus Bäckereibrot, leichtem Sommerkleidern und verdorbenen Lebensmitteln, überhaupt nicht zur Verteilung gelangt. — Über die Tätigkeit des Zweigvereins Wiesbaden zur Bekämpfung des Rotlaufes im Hochwäldergebiete des gleichen Regierungsbezirks berichtete Oberleutnant a. D. Wilhelm. Dem Komitee standen 130 000 Mark zur Verfügung, während der Schaden sich auf 300 000 Mark belief. Redner bat um weitere Gaben, um die Entschädigungsquote erhöhen zu können. — Nach der Erledigung der Tagesordnung schloß der Vorsitzende die Delegiertenversammlung mit einem Dank an die Kaiserin und die Redner.

Verbandsrat der größeren preussischen Landgemeinden. Der Verband der größeren Landgemeinden Preussens ist in Berlin zum 6. Verbandstag zusammengetreten, der zahlreiche Besondere aus den Provinzen Brandenburg, Hannover, Rheinland, Schlesien und Westfalen besucht ist. Der Verband umfasst gegenwärtig 81 Gemeinden mit 1 683 000 Einwohnern. Der Verbandstag beschäftigte sich mit der Frage der Aufhebung der Dorfgerichte in den größeren Gemeinden des Geltungsbereiches der Landgemeindeordnung für die östlichen Provinzen. Ein dahingehender Antrag wurde einstimmig angenommen. Über Eingemeindungen referierte darauf Gemeindevorsteher Schaepe (Neumühlen-Dietrichsdorf). Er knüpfte an die vom letzten Verbandstag angenommene Beschlüsse an und erklärte sich mit diesen einverstanden. Sodann erörterte er die zwangsweise Eingemeindung der Dörfer. Zum Schluss beschäftigte sich der Verbandstag noch mit der geplanten Reichswertzuwachssteuer. Bürgermeister Heib-Jahrze sprach sich entschieden gegen die Verpfändung aus, den Gemeinden Steuern zu nehmen und in den Reichs-Adel zu führen. Er beantragte folgende Resolution: „Der Verband der größeren preussischen Landgemeinden erhebt ernsthafte Bedenken gegen die Verwendung von Steuern, die bisher den Gemeinden und teilweise auch den Kreisen zur Verfügung stehen, zu Reichszwecken; insbesondere gegen die Einführung einer Reichswertzuwachssteuer für Immobilien. Die Wirkung für die Finanzen des Reichs steht offenbar nicht im richtigen Verhältnis zu den Verlusten, die die Gemeinden trifft.“ Die Resolution wurde einstimmig angenommen. — Als Vorsitzender wurde darauf Bürgermeister Dr. Hahn-Münsterburg gewählt. Damit hatte kurz nach 4 Uhr der Verbandstag sein Ende erreicht.

Lokales und Provinzielles.

Wertblatt für den 9. Juni.

Sonnenaufgang	3 ⁴¹	Mondaufgang	12 ²⁰ B.
Sonnenuntergang	9 ¹⁸	Monduntergang	9 ² B.

1672 Peter der Große geb. — 1870 Englischer Schriftsteller Dickens gest. — 1901 Pädagog Gustav Frohlich gest.

Hachenburg, 8. Juni. Die Gerätschaften der bis vor einiger Zeit hier bestandenen Sanitätskolonne werden voraussichtlich nicht nach Marienberg zurückgegeben zu werden brauchen, da jetzt einige Aussicht vorhanden ist, die Sanitätskolonne neu zu bilden. Wie wir erfahren, haben mehrere Herren sich bereit erklärt, der Sanitätskolonne als Mitglieder beizutreten. Diese Einwohner, die sich für die Neugründung einer Sanitätskolonne interessieren, wollen sich mit Herrn Carl Henney hier in Verbindung setzen.

Die Prinz Heinrich-fahrt.

er. Berlin, den 7. Juni 1909.

Am Donnerstag, 10. Juni, wird von hier aus die große Automobilfahrt vor sich gehen. Seitdem die Automobilrennen auf der Landstraße vorüber sind, haben sich die Herzen der Autler den sogenannten Tourenkonkurrenzen geöffnet. Nicht die reinen Rennfahrer und Kilometeresser führen im Automobilismus jetzt das erste Wort, sondern die Herrenfahrer. Und für sie sind jene großen und internationalen Tourenfahrten geschaffen worden, die alljährlich die Welt derer vom Töf-Töf auf die Schanzen rufen. Der eigentliche Vater dieser Riesentourfahrten ist ein Künstler gewesen, der mit schwärmerischen Augen die Freuden des Automobils aufzog: Hubert von Hertomer. Dieser deutsch-englische Maler, ein Bayer von Hause aus, stiftete im Jahre 1904 dem Bayerischen Automobilklub einen Zehntausendmarktpreis in Gestalt einer von ihm selbst modellierten Siegesgöttin. Der Preis sollte dem zuverlässigsten Tourenwagen zufallen. Der Klub griff mit beiden Händen zu und in Übereinstimmung mit dem damals noch Deutschen, jetzt kaiserlichen Automobilklub wurde im Jahre 1905 die erste Hertomer-Konkurrenz veranstaltet. Der Hertomer-Preis wurde noch zweimal in den nächsten Jahren ausgetragen. Dann wurde der Preis — um den sich übrigens auch andere von Städten und Klubs gestiftete Ehrenpreise rangten — wurde nicht noch einmal ausgeschrieben. Aber der Erfolg der Fahrten bewegte den Prinzen Heinrich von Preußen, den Protektor des deutschen Automobilismus, einen neuen Wanderpreis in Gestalt eines silbernen Miniaturautos zu stiften.

Im vergangenen Jahre fand die erste Tour, die nach dem Stifter ihren Namen trägt, statt und sie führte über 150 Wagen auf eine 2200 Kilometer lange Strecke. Zum erstenmal wurde Berlin als Startplatz gewählt; dann ging die Fahrt nach Norden über Rastatt nach Stettin. Von dort durch die Wälder Mecklenburgs nach Schwerin, Lübeck und zur Prinz Heinrich-Residenz Kiel. Von der Ostsee führte die Trace quer durch Holstein an die Nordsee und nach einem Flachrennen bei IJehoe gen Hamburg, Bremen, Hannover nach Köln. Am Rhein und der Mosel entlang kam dann die Wagenburg nach Trier und schließlich nach

* Zeitungsmanuskripte sind Urkunden. Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts ist sowohl dem Manuskript eines Zeitungsartikels, wie dem eines Inserats der rechtliche Charakter einer Urkunde zuzuerkennen. Der Einsender eines Artikels oder eines Inserats unter falschem Namen macht sich also einer Urkundenfälschung schuldig und kann dementsprechend bestraft werden.

Py. Aus dem Oberwesterwaldkreis, 8. Juni. Mit dem 1. Juni ist in Höhn-Urdorf an der zweiten Lehrerstelle daselbst die Lehrerin Margareta Kraz angestellt worden. Es ist dies die erste Lehrerin, die in unserem Kreis an einer Volksschule wirkt. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat den Königl. Kreisinspektoren als Thema zur Behandlung auf den amtlichen Lehrkonferenzen: „Die Bekämpfung der Schundliteratur“ empfohlen.

Py. Vom Lande, 8. Juni. Schon mancher hat sich gewiß gewundert, daß in diesem Jahre der Wald gar nicht recht grün werden will, sondern hier und da noch eine mehr braune Färbung zeigt. Diese Erscheinung hat ihre Ursache in dem Auftreten der Raupe des Eichenwicklers, die wie im Vorjahr auch in diesem Jahr wieder massenhaft zu beobachten ist. Auch die Buchen sind von einem Schädling aus dem Tierreich befallen. Es ist eine weiße Blattlaus, die die jungen Buchenblätter und Triebe mit einer weißen, klebrigen Masse überzieht und auch das Absterben von weichen Zweigteilen verursacht.

Altentkirchen, 7. Juni. Ueber den Saatensstand im Kreise Altentkirchen sagt der Bericht der Preisberichtsstelle des deutschen Landwirtschaftsrats: Im Mai waren hier nur etliche mäßige Regenfälle, dazu nachts meist Reif. Winterroggen wird besonders im Stroh geringe Erträge liefern. Hafer ist zwar gut aufgegangen, im Fortwachsen aber sehr zurückgeblieben, könnte sich jedoch bei guter Witterung noch erholen. Kartoffeln gehen schon auf, sonst noch nicht viel davon zu sagen. Auf Wiesen, Klee- und Klee-grassfeldern wird der Ertrag des ersten Schnittes gering werden. Auch ist von dem diesjährig gesäten Klee noch wenig zu hoffen. Das Viehfutter wird rar.

Limburg, 7. Juni. In der letzten Zeit wurden durch das hiesige Nahrungsmittelunteruchungsamt in mehreren von hiesigen Metzgermeistern entnommenen Fleischwurstoproben erhebliche Wasser- und Stärkemehlzusätze konstatiert. Mehlsatz zur Wurst ist nach kammergerichtlichen Entscheidungen als eine Verfälschung anzusehen, weil das „Wurst“ laufende Publikum ausschließlich eine Zusammenfassung von Teilen des tierischen Körpers mit dem nötigen Zusatz von Salz und Gewürzen erwartet. Der Zusatz von Mehl ist eine Verschlechterung, also eine Verfälschung, weil damit der Wurst ein minderwertiger Bestandteil beigegeben wird und nach § 367 Ziffer 7 des Reichs-Straf-Gesetzbuches strafbar ist. Die Anbringung eines Plakates im Geschäftsfloß an leicht sichtbarer Stelle: „Wurst mit Mehlsatz“ schließt vor Bestrafung nicht, überhaupt ist die Polizei nach kammergerichtlicher Entscheidung nicht befugt, ein solches Plakat zu dulden.

Wiesbaden, 8. Juni. In der Angelegenheit der elektrischen Schnellbahn Wiesbaden-Frankfurt findet nächster Tage zwischen einem Vertreter des Eisenbahnministeriums, den Eisenbahnpräsidenten der Direktionen Frankfurt und Mainz, sowie den Oberbürgermeistern Dr. Widder-Frankfurt und Dr. v. Jbell-Wiesbaden, sowie einem Vertreter der Felten-Guilleaume-Werke eine Konferenz statt, in der die noch umstrittenen Fragen ihre Erledigung finden dürften.

einem sehr schweren und nicht gefährlichen Stein auf den hübschen Bacharachberg über Darmstadt nach dem Ziel Frankfurt a. M.

In diesem Jahre ist die Prinz Heinrich-Tour nicht nur wegen der Fahrer und der Wagen typen international, sondern auch wegen der Strecke. Sie führt diesmal vom Tempelhofer Felde in Berlin über Guben und Krossen nach Breslau. Am zweiten Tage geht es nach der Tatra, nach Komanc in der wundervollen Bergregion der hohen Tatra. Neben den Schönheiten dieser Strecke werden die Autler auch die mildernden Genüsse der misserablen galizischen und ungarischen Straßen durchkosten haben, die nicht im entferntesten an die preussischen Chaussees heranreichen. Von Komanc zieht sich die Strecke nach Budapest, wo ein Ruhetag ebenso wie in Wien vorgesehen ist, das auf der weiteren Etappe erreicht wird. Über Vins geht es nun nach dem schönen bergumhüllten Salzburg und schließlich zum Ziel nach München. Auf der Prinz Heinrich-Konkurrenz sind auch in diesem Jahre zwei Rennen zu bewältigen. Im Gegensatz zu den früheren Touren ist diesmal aber kein Bergrennen eingeschaltet, sondern es werden nur zwei Flachrennen gefahren: das eine am ersten Tage zwischen Guben und Krossen, und das zweite am letzten Tage bei München auf der bekannten Strecke im Forstrieder Park. Diese Rennen werden entscheidend sein für die Frage, wer Sieger ist. Denn der je nach der Pferdestärke relativ schnellste und ohne Defekt die 1840 Kilometer lange Strecke zurücklegende Wagen wird Sieger sein. Diesmal werden die erstenklassigen Fahrer, die schon im großen Rennen ihre Kunst gezeigt haben, „gehandicapt“, d. h. sie werden um drei ganze Punkte hinter die anderen zurückgestellt, und müssen auf diese Weise durch außerordentliche Leistungen in den beiden Flachrennen diesen Ausfall weit machen. Im ganzen sind 112 Meldungen eingegangen, darunter viele aus Österreich-Ungarn, das den Prinz Heinrich-Fahrern glänzende Dotationen bereiten will. Der Preisstifter, Prinz Heinrich von Preußen, wird zwar nicht als Konkurrent, wohl aber außer Wettbewerb sich an der Fahrt beteiligen.

Wiesbaden, 7. Juni. In der Gemeinde Wiesbaden findet gegenwärtig die Anlegung des Grundbuchs eines Amtsrichters statt, weshalb alle Leute, die in der Gemarkung begütert sind, auf dem Gemeindeamt erscheinen und die erforderlichen Papiere, Eheverträge, Testament und dergleichen vorzulegen haben. Am letzten Tage fand sich nun auch ein Bauer aus einer Nachbargemeinde ein und übergab dem Richter verschiedene Papiere. Der Richter sah diese durch und fragte zuletzt den Bauernmann, ob er auch ein Testament vorzulegen habe. Bei dieser Frage griff der Bauer bewußt unter sein Wams und holte zwei kleine Büchlein hervor, die er dem gestrengen Herrn mit treuherzigen Worten übergab: „Ei, Herr Richter, in meiner Ladung ist mit angehängt, welches Testament ich mitbringen soll. Do habe ich sei gleich alle (beide) mitgebracht, des alte und des neue Testament (Schrift) und legte die — Bibel auf den Tisch.“

Bromskirchen (Kreis Biedenkopf), 7. Juni. Am 2. tag abend überraschte der Forstaufseher Hellmann Staatsforste zwei Wildbiebe beim Ausweiden Rehnender-Hirsches. Im Eifer vergaßen sie alle Achtung und wurden des Beamten erst gewahr, als sie in kühnem Sprunge der am Baum hängenden Rehe bemächtigten. Nach kurzem Kampfe ergaben sich alsdann wurden sie im Amtsgerichtsgefängnis in Berg in Sicherheit gebracht. Der eine der Wildbiebe ein Schuhmacher, der andre ein Landwirt.

Kurze Nachrichten. Die Westerwälder Brauindustrie hat sich in letzter Zeit recht günstig entwickelt. Ein Beweis für die günstige Geschäftslage ist die Grube Alexandria bei Höhn jetzt im Sommer 40 bis 50 Bergleute neu einstellen will. — Regimentspräsident Dr. von Meißer hat bis Ende des Jahres einen Erholungsurlaub ins Ausland angetreten. — Sonntag sind 15 Familien mit insgesamt 58 Personen von Mainz nach Brasilien ausgewandert, um eine neue Siedlung zu gründen, die unter ethischen Gesichtspunkten ihr Leben führen will. — Wegen eines Unfalls von 60 Metern hatte ein Ziegelbrenner in Kassel einen Nachbarn einen langwierigen Rechtsstreit geführt. Er war schließlich Sieger geblieben, wurde aber von der ausgestandenen Aufregungen geisteskrank. In der Nacht zum Mittwoch, während ein schweres Gewitter niederging, begab sich der Mann in seinen Garten, stieg einen Baum und erhängte sich in den Ästen. — In Dauborn erhängte sich ein dortiger Bauer in den Baumstämmen. Seinen Angehörigen teilte er Vorhaben auf einer Postkarte mit, die aber erst spät ankam, um ihn noch vor seinem unglücklichen Ende abhalten zu können. — Falsche Ein- und Zweimarkstücke sind in Kassel wieder in größerer Zahl angebracht worden. Sie haben schlechte Färbung, kleinen Wert und fühlen sich fettig an. Die Zweimarkstücke haben das Münzzeichen A, sie weisen das Bildnis Wilhelms und die Jahreszahl 1883 auf.

Kriegerverband des Regierungsbezirks Wiesbaden. Aus der Vorstandssitzung am 2. Juni sei folgendes mitgeteilt: Eine in der Tagesordnung eingezeichnete wurde, machte der Verband von dem auf der Besichtigung Kalgen bei Königsberg erfolgte des früheren Bezirkskommandeurs von Wiesbaden und langjähriges Ehrenmitglied des Kriegerverbandes, Oberleutnant v. Kropff, Mitteilung. — Die Aufnahmeanträge des Kriegerverbandes (Oberwesterwald) und Rüdertshausen (Eisenberg) des Landesverbandes befürwortend vorgelegt worden, von dem der Kriegerverband Langenscheid (Unterlahn) um Aufnahme in Folge gegeben werden. — Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Kriegervereine, die sich den Namen eines Mitglieds des Reiches setzen, vorher die landesherrliche Genehmigung einholen müssen.

Vermischtes.

● **Luftschiffahrtslinien in Frankreich.** Der französische Luftschiffahrtsverein will regelmäßige Verbindungen zwischen Paris, Nancy, Rouen, Lyon und Pau, sowie verschiedenen Zwischenstationen herstellen. Bei Nancy, Reims, Nancy, Fontainebleau, Orleans und Paris sind Ballonhallen teils vollendet, teils soll demnächst in Angriff genommen werden. Für die Ballons von je 3500 bis 7000 Kubikmeter sollen eine Mannschaft acht bis zwanzig Reihende befördert werden.

● **Die letzte amerikanische Modetollheit.** In New York ist eine Fabrik gegründet worden, die es sich zur Aufgabe macht, die gehörnten Kröten der Sümpfe von Louisiana zu sammeln und zu verarbeiten. Die Kröten werden lebende Kröten und chloroformiert, diese, darauf wird der Tier einer Metallisierung unterworfen und als eine Glatze verpackt. 50 000 Modellen dieser Kröten bereits hergestellt, und der Unternehmer glaubt, daß amerikanische Modetollheiten einen neuen Modetollartikel geschaffen haben. — Der Mann wird wahrscheinlich Erfolg haben, wenn er tatsächlich keine Sache für Modetollheiten geschaffen hat.

● **Duell auf offener Straße.** In der italienischen Garnison Biadizza hielt ein Infanteriehauptmann einen Genieutenant, der des Weges kam, an und veranlaßte einen derartigen Faustschlag ins Gesicht, daß der Genieutenant niederstürzte. Der Leutnant sprang auf und wollte den Hauptmann losgeben. Aber der Hauptmann war zu spät. Dasselbe tat der Leutnant, und sofort wurde Sekundanten und Unparteiischen das schändliche Schauspiel im Gange. Die Kämpfer wurden schließlich getrennt in Arrest gebracht. Es handelte sich um eine Verleumdung.

● **Bei der Explosion des Pulverturms in Berlin.** wurden, entgegen den ersten Angaben, keine Soldaten getötet oder verletzt. Von Zivilpersonen wurden eine Anzahl verletzt. Ein Munitionsdépôt ist samt seinem Inhalt gänzlich vernichtet. Ein anderes Munitionsdépôt ist jedoch unverletzt. Der Schaden wird auf eine Million geschätzt.

haben. — Dem Kreisverband Unterlahn sind als zweite...
für die durch Hochwasser beschädigten Kameraden...
nachträglich 350 M. Es sind bisher 10 235 M. gezahlt worden; weitere...
— Laut Ministerialerlass können von jetzt...
Munition und auch die Erlaubnis...
der Schießstände verabschiedet bezw. überlassen werden...
Bestimmungen sind in der „Parole“ vom 12. Mai...
enthalten. — Der Stabsarzt d. L. a. D. Dr. Schreier ist in...
als Einzelmitglied aufgenommen worden. Durch...
ist ferner angeordnet worden, daß im kommenden...
Sonderzüge für die Mitglieder der Krieger...
des Hoffhauersbundes abgelassen werden sollen...
Rückfahrt in einem Tage. Die Reisekosten...
1,75 Pfg. Das Nähere ist im „Parolebuch“...
enthalten. — Für die Generalversammlung der in der...
des Deutschen Kriegerbundes versicherten Kameraden...
als Vertreter des Bezirksverbands...
im Vorstand Herr Horn vorgeschlagen, falls die Kreis...
ihre Stimmrecht auf legierten aus Kosten...
übertragen wollen.

Nah und fern.

Die erste elektrische Schnellbahn in Preußen.
Vor längerer Zeit wurde den Felten und Guillaume...
in Frankfurt a. M. die ministerielle...
Genehmigung für die Vorarbeiten an dem Projekt einer...
elektrischen Schnellbahn Frankfurt-Biesbaden erteilt.
Diese Vorarbeiten sind beendet und auch die Verhandlungen...
mit den beiden Stadtverwaltungen haben günstige Ergeb...
nisse gehabt. In kurzer Zeit hofft man mit den Arbeiten...
beginnen zu können.

Über die große Zepfelfahrt wird jetzt noch be...
daß der „Zepfel II“ von Schiemmerberg bis...
Paderborn ohne Gasfüllung gefahren ist. Graf...
junior veröffentlicht folgende Erklärung: „Gegen...
den wiederholten Zeitungsberichten, wonach gelegentlich...
bei letzten Fernfahrt des Zepfelfahrers Luftschiffes nach...
Zwischenlandung bei S. m. n. eine Gasfüllung...
hinsichtlich habe, erkläre ich, daß eine solche Nachfüllung...
nicht vorgenommen worden ist. Das Luftschiff war bereits...
vorher aufgetrieben und auf der Weiterfahrt begriffen...
bevor die Materialzüge mit Gas und Betriebsmitteln ein...
geworfen waren.“

Ein Automobilunglück. In der Nähe der...
Kühnstraße fuhr das von Frankfurt a. O. kom...
mende Automobil des früheren preussischen Generalkonsuls...
im Greve gegen einen Baum, da nach Angabe des...
Fahrers die Steuerung versagte. Herr von Greve...
wurde mit dem Kopf gegen den Baum geschleudert und...
vorher tot. Der mit in dem Wagen befindliche...
Diener des Herrn von Greve wurde 15 Meter weit...
mit einem Ader geschleudert und erlitt nur leichtere Ver...
letzungen. Der Chauffeur kam mit dem Schrecken davon.

Ständung einer Kriegervereinsfahrt. Die Fahne...
geweiht wurde dem Kriegerverein in Wachtendonk in...
Böhlen, weil er sich weigerte, einen Betrag von 20 Mark...
zu zahlen, den die Gemeindeverwaltung von ihm als Lust...
fahnensteuer verlangt für eine am Vorabend von Kaisers...
Geburtsfest abgehaltene Feier. Daß die Fahne nicht schon...
früher meistbietend verkauft worden ist, verbannt der...
Bürgermeister der Gemeindeverwaltung, der den Ver...
kauf unterlagte, nachdem Vermittlungen des Krieger...
verbands nichts gefruchtet hatten. Nun soll vom Krieger...
verbände die Angelegenheit bis zur höchsten Instanz durch...
geschoben werden.

Am Vorabend der Hochzeit tödlich verunglückt.
Ein erschütternder Vorfall ereignete sich dieser Tage in...
Köthen bei Memel. Dort wollte der Besitzer Endrejan...
eine Hochzeit feiern. Am Vorabend hantierten der...
Bräutigam und andere junge Leute mit einem Revolver...
herum. Beunruhigt, wollte die Braut die Waffe ver...
schießen. Noch ehe sie darauf aufmerksam gemacht werden...
konnte, daß der Revolver geladen sei, löste sich der ge...
nannte Hahn. Der Schuß ging los und durchbohrte die...
Brust der Braut; die Ärmste starb nach wenigen Minuten...
in den Armen des bestürzten Bräutigams.

Eine schreckliche Szene spielte sich in Hof auf offener...
Straße ab. Der stellenlose Kaufmann Hermann Blehner...
wurde seine in einer Porzellanfabrik beschäftigte Frau...
nach Habichtshaus, um sie wegen ehelicher Verhältnisse zu...
erzählen. Er feuerte vier Revolverschüsse ab und traf...
seine Frau mit je zwei Kugeln in Kopf und Brust so...
tödtlich, daß sie bald darauf im Krankenhaus starb. Eine...
der Kugeln durchbohrte auch einer Arbeiterin die Hand...
Auf der Straße schloß Blehner dann auf sich selbst und...
verletzte sich lebensgefährlich. Der 48jährige Direktor...
wurde von der Fabrik erlitten infolge der Aufregung einen...
Schlaganfall, der ihn sofort tötete.

Der Fall Siebold im preussischen Landtag. Der...
Kaiser Siebold, dem bei dem Katastrophe im Jahre 1906...
in Breslau eine Hand abgeklungen wurde, erhält jetzt die...
nach seinen gewonnenen Prozessen fällige Rente von der...
Stadt Breslau. Der Magistrat beantragt bei der Stadt...
verordnetenversammlung nachträglich 3896 Mark und fortan...
jährlich 144 Mark an Siebold zu zahlen. Der...
Magistrat erklärt, daß er gegen die Entscheidung des Land...
tags über die Höhe der Rente Berufung nicht eingelegt...
hat, da er die Entscheidung im wesentlichen für richtig...
hält, dagegen halte er das Gesamtergebnis des Prozesses...
für unbefriedigend, und er werde durch eine an den preußi...
schen Landtag zu richtende Petition eine Änderung der...
Entscheidung herbeizuführen suchen.

Die verlassenen Ehefrauen von Höchst a. M. Drei...
Ehefrauen der Stadt ließen ein Inserat, in dem es heißt:
„Die große Zahl der Fälle in Höchst und Umgegend, daß...
Ehemänner ihre Männer, ihre Familie auf unehrliche Weise...
im Stich lassen und durchgehen, zwingt uns, mit dem...
Richtschlag an alle Leidensgenossen heranzutreten, einen...
Verein zu gründen, in welchem wir uns Rat holen, die...
gemeinsamen Erfahrungen austauschen und, wo die Ver...
hältnisse danach ansetzen, den Versuch machen können...
den Kindern wieder zur Mutter, dem Gatten wieder zur...
Frau oder doch zu seiner Ehre zu verhelfen. Fünfzehn...
Frauen haben sich bereits gemeldet, gewiß ein Beweis...
für die Berechtigung unseres Vereins. Eintritt frei.“ —
Die Schlichter haben mit dem Verein für verlassene Ehe...
frauen „das deutsche Vereinswesen um eine wertvolle...
Seite bereichert. Besonders der „Austausch der gegen...
seitigen Erfahrungen“ muß interessant sein.

Das Automobil des Großherzogs von Sachsen-Weimar
überfuhr auf dem Wege nach Eitersburg das...
Fuhrwerk eines Bäckermeisters. Dieses wurde zertrümmert...
der 16jährige Sohn des Meisters getötet, während dieser...
selbst schwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht wurde...
Das Automobil wurde von dem großherzoglichen Chauffeur...
gesteuert.

Schreckenstag einer hysterischen Ehefrau. Die...
siebenundzwanzigjährige Frau des Ingenieurs Bouchez hat...
in Paris ihren um zehn Jahre älteren Mann erschossen...
da er zu schön war. Bouchez war ein treuer Ehegatte...
und guter Vater. Da er jedoch häufig wegen seiner Er...
scheinung die Aufmerksamkeit der Frauen erregte, be...
mächtigte sich seiner Gattin schließlich eine so rasende...
Eifersucht, daß sie ihren Mann, während er sich anleidete...
erschoss. Nach der Tat ging sie mit ihrem Kinde zum...
Polizeikommissar und stellte sich als Gefangene.

Vanil in einem französischen Mädchenpensionat. Bei...
einer Viletantenvorstellung von Böglings eines...
Mädchenpensionats in Lyon explodierte eine Zigarettenlampe...
Es entstand eine furchtbare Panik. Ein junges Mädchen...
das als Battenau-Schülerin kostümiert war, starb in...
folge ihrer schrecklichen Brandwunden; mehrere Lehrerinnen...
und Schülerinnen erlitten schwere Verletzungen.

Ein bödarter Verbrecher. Der 23jährige Sohn...
des Kreisadelsmarschalls Stadomski in Cherson (Süd...
russland) erschoss seine im Wochenbett liegende 23jährige...
Frau. Der verbrecherische Gatte wurde sofort verhaftet...
Der junge Stadomski hat bereits ein größeres Sünden...
register: Er erschoss unlängst einen Arbeiter und ver...
wundete im Jähzorn mehrere Personen durch Schüsse...
Alle Vergehen wurden bisher durch seinen einflussreichen...
Vater vertuscht.

Das geschilderte Rarendenkmal. Kurz vor der...
Entstehung des Alexanderdenkmals in Petersburg erschienen...
eine Anzahl Leute und begangen, die wertvollen Defor...
mationen zu entfernen und auf Wagen davonzuführen...
Die Polizei nahm an, daß sie Angestellte der liefernden...
Firma seien und ließ sie ruhig gewähren. Erst als der...
Unternehmer den fertigen Denkmalschmuck besichtigen...
wollte, kam der Diebstahl ans Licht. Die Täter wurden...
nicht entdeckt.

Der Solunderstrauch. Die Tage der Solunderblüte...
naben. Der Lenz jubelt dem Sommer entgegen. Frau Solle...
neigt sich der Menschheit in Gnade. Ihr war der Baum...
einst heilig. Und ein Segen ging von seinem Gezweige...
von seinen Blüten und Beeren aus. Noch heute ziehen die Tiroler...
vor dem Solunder grüßend ihren Hut. Die Verehrung der...
alten Germanen hat in Sitte und Brauch deutliche Spuren...
hinterlassen. Es war kein Totengang, da der Solunder nicht...
das Geleite gab. Zweige wurden ins Grab gelegt. Mit...
einem Solunderast maß der Schreiner die Länge des Leich...
nams, und der Totenfischer nahm eine Solunderstange zur...
Beistehung. In Frau Solles Schuß waren die Toten wohl...
behalten. Aber auch die Lebenden. Unter dem Solunderstrauch...
fanden sich die Liebenden, und das junge Ehepaar hoffte den...
Kinderlegen von Frau Solle. Die Kinder vom Solunderbaum...
herabbläuen“ ist heut noch ein Wiener Wort. Er gab Freude...
der Solde. Und die Kranken brauchten sich nur in Andacht...
ihm zu nahen. Der Fallsüchtige, der bei seinem ersten Anfall...
unter dem Solunderbaum gelegt wurde, war gesichert gegen...
die Wiederkehr des Übels. Und die Absehung hörte auf...
wenn man eine Maßnahme — mit der der Kranke in der...
Länge und der Quere gemessen wurde — an einen Solunder...
an hängte und verdörren ließ. Von diesem Volksglauben ist...
viele noch erhalten. Die Heilkraft wohnt den Blüten und...
Beeren inne. Die nüchterne Medizin freilich will die Blüten...
noch als schweichtreibendes Mittel anerkennen. Aber das...
Volk findet noch wunderbare Kräfte in dem Solunder. Die...
Beeren verleihen langes Leben. Und die Solderfische Süd...
deutschlands machen wenigstens während des Genusses das...
Leben angenehm. Wägen sich die Gelehrten freiten, ob...
wirklich das scharfe Blut gereinigt und gesünder wird durch...
die Beeren, das steht fest. Ein frischer Solundermus schmeckt...
gut, und wenn man ihn gar in der Art des Plumpuddings...
mit Brantwein begießt, der angezündet wird, ist es ein gar...
vergüßlicher Federbissen. Daß darum der Solunderbaum...
auf keinem Gebirge fehlen durfte, versteht sich leicht. Er war...
ein treuer Freund des Menschen. Und auch der Natur...
schwärmer, der Frau Solle nicht mehr im dichten Laubwerk...
sucht, wird seine Lust an diesem schönen Baume haben, daß...
er blüht! Wehe dem Bösewicht, der den Solunder verbrennt...
Nach alter Anschauung in der Bukowina wird Badenzahn...
schmerz die Folge sein. Verdienen tut sie jedenfalls der...
Baumfreude.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 7. Juni. Die zwanzigjährige Näherin Kleinf...
verletzte aus Eifersucht ihren Geliebten durch mehrere Re...
volverschüsse tödlich.

Berlin, 7. Juni. Auf der Polizeiwache des 81. Reviers...
erhängte sich ein fiktiver Geisteskranker.

Leipzig, 7. Juni. In der Bleiche wurde ein ertrunkenes...
Biebespaar aufgefunden, das anscheinend freiwillig in den...
Tod gegangen ist.

Glücksburg, 7. Juni. Bei Engelsbu wurden während...
des Spiels zwei Kinder in einer Sandgrube verschüttet...
Bevor ihnen Hilfe gebracht wurde, waren die Kinder erstickt.

Göttingen, 7. Juni. Hier verübte ein zwölfjähriger...
Schulknabe Selbstmord, indem er sich vor einen Personenzug...
warf. Dem unglücklichen Knaben wurde der Kopf vom...
Kumpf getrennt.

München, 7. Juni. In Graben auf dem Dachfeld hat...
ein 19jähriger Maurer seinen Bruder, einen Eisenbahn...
arbeiter, aus Eifersucht nachts überfallen und erschossen.

Paris, 7. Juni. Der Luftschiffer Latham kündigt für...
die nächste Woche einen Flug mit seinem preisgekrönten Ein...
decker über den Kanal La Manche an.

Petersburg, 7. Juni. Ueberall sind neun Personen an...
Cholera erkrankt. Zwei Choleraerkrankte sind gestorben. Die...
Gesamtszahl der Kranken beträgt 19.

Newyork, 7. Juni. In Somerville (Massachusetts)...
wurde in der North Lading Company ein Schweinehälfter...
plötzlich irrsinnig. Er rannte mit dem geschwungenen Messer...
umher und tötete fünf Arbeitskollegen und verletzte drei...
andere schwer.

Aus dem Gerichtssaal.

Der Korfu-Spielbankswinkel. Der Riesenprozeß vor...
der ersten Strafkammer des Landgerichts Köln begann unter...
Anwesenheit von 77 Zeugen. Angeklagt sind bekanntlich...
12 Personen, die Gründer, die Mitglieder des Verwaltungsrats...
und andere, die beim Betrieb der Korfuaktien mit...
gewirkt haben. Nach Feststellung der Veronalien der An...
geklagten, die teilweise gering vorbestraft sind, wird in ihre...
verantwortliche Vernehmung eingetreten. Die Anklagen

Herrmann Pauze und Paul Kröger befinden sich seit dem...
25. Mai 1908 in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft...
hatte die Anklage wegen 73 Straftaten erhoben. Laut Er...
öffnungsbeschluss wurde aber in nur 52 Fällen das Haupt...
verbrechen eingeleitet.

Handels-Zeitung.

Berlin, 7. Juni. (Produktionsbörse.) Käufe für Rech...
nung der östlichen Provinzhändler, deren Urzucht die dortige...
Trockenheit und erhöhte Offerten von Argentinien waren...
beseitigten die Preise für Weizen und Roggen ganz erheblich...
und besonders letzterer fand durch das Fehlen russischer...
Offerten bei besserer Kauflust der Mühlen besondere Be...
achtung. Das Angebot vom Inland fehlt vollständig, und...
wenn nicht der Abfall von Mehl sehr schwierig wäre, würde...
die Steigerung noch größer sein. Mehl ist dabei wenig be...
achtet. Hafer für Vollerzeugung infolge von Dedungen beseitigt...
Loco gut behauptet, da sich der Konsum heute lauffähiger...
seigte. Mais fest, besonders für seine Sorten, die schwach...
offertiert sind. Mühl bei sehr kleinem Verkehr weiter nach...
gebend. An der Mittagsbörse wurden notiert: Weizen...
loco ohne Angebot Juli 254,25—254,75, September 227...
bis 226,75—228,50, Oktober 225—224,75—226,25. Roggen...
inländischer 195—196, ab Bahn, Juli 197,25—197,50, Sep...
tember 189,75—191,50, Oktober 189,50—191,50—191,25...
Hafer Juli 186,50—187, September 173,75—174, Weizen...
mehl 00 33,50—36, Roggenmehl 0 und 1 24,50—26,30. Mühl...
Oktober 55,1—55,8—55,2. Dezember 55,5 Markt Brief.

Frankfurt, 7. Juni. Der heutige Viehmarkt war mit...
595 Ochsen, 49 Bullen, 748 Kühen und Rindern, 450 Kälber, 203...
Schafen und Hammeln und 1606 Schweinen besetzt. Die Preise...
stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. 74 bis 78, 2. Qual. 60 bis...
72 Mark; Bullen 1. Qual. 63 bis 68, 2. Qual. 58 bis 60 Mark;
Kühe 1. Qual. 72—74, 2. Qual. 60 bis 62 Mark per 50 Rilo...
Schlachtgewicht. Kälber 1. Qual. 95 bis 98, 2. Qual. 76 bis 86...
Pfg.; Schafe und Hammeln 1. Qual. 80 Pfg., 2. Qual. 70 bis 74 Pfg...
Schweine 1. Qual. 68 bis 69, 2. Qual. 67 bis 69 Pfg. per Pfund...
Lebendgewicht.

Böln, 7. Juni. (Schlachthofmarkt.) Aufgetrieben waren: 704...
Ochsen, 594 Kälber (Färken) und Kühe, 228 Bullen, 707 Kälber...
00 Schafe, 3730 Schweine. Bezahlt für 50 kg Schlachtgewicht...
Ochsen: a. 76—80, b. 68—72, c. 62—64, d. 52—58 Mt., Weiden...
00—00 Mt.; Kälber (Färken) und Kühe: a. 60—60, b. 66—68...
c. 62—64, d. 54—58 Mt.; Bullen: a. 68—68, b. 62—64, c. 59—61...
d. 55—57 Mt.; Kälber: a. 86,00 Mt., (Doppellender bis 100 Mt.)...
b. 76—80 Mt., c. 60—70 Mt.; Schafe a. 60—60, b. 60—60, c. 60—60...
d. 60—60 Mt.; Schweine: a. 67,00 Mt., vorgezeichnete 00,00 Mt...
b. 63—65 Mt., c. 57—60 Mt.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weiburg. Landwirtschaftsschule.

Wetterausichten für Mittwoch den 9. Juni 1909
Vorwiegend heiter, trocken, tagsüber wärmer als heute.

Man abonniert jederzeit auf das
schönste und billigste
Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter
München ● Zeitschrift für Humor und Kunst.
Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.—, bei direkter
● Zusendung wöchentlich vom Verlag M. 3.25 ●
Abonnement bei allen Buchhandlungen und
Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-
nummer vom Verlag, München, Theaterstr. 41

Kein Besucher der Stadt München
sollte es verkümmern, die in den Räumen der Redaktion,
Theaterstraße 41 III befindliche, äußerst interessante Aus-
stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter
zu besichtigen.
Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Der beste Ersatz für die früheren gemauerten Backöfen
ist nach dem Urteil der Prüfungsstation für landwirtschaft-
liche Maschinen, Münster i. Westfalen

allein dieser



64 mal preisgekrönt, mit prima
Chamottenstein ausgemauerte, trans-
portable

Waas' Haus-Backofen
Garantie für 3/4—1/2 Brennstoff, Platz- und Gelders-
parnis. Beliebtester und weitverbreitetster Ofen auf dem
Westerwald. Auf Wunsch
Teillieferungen nach Uebereinkunft.
4 Wochen Probeflieferung.
Val. Waas, Inhaber: Gebrüder Waas,
Erste und bedeutendste Spezialfabrik für Hausbacköfen,
Dörr- und Räucherapparate,
Geisenheim i. Rheingau.
Vertreter:
Berthold Seewald, Eisenhdlg., Hachenburg.
Auf Wunsch Besuch. ● Kataloge gr. u. franco.

Stempel aller Art
für Behörden, Geschäftsbedarf, Vereine und Privat
Liefert in kürzester Zeit zu mäßigen Preisen
Buchdruckerei des „Erzähler vom Westerwald“.

Versehnerungsverein Hachenburg

Samstag den 12. Juni, abends 9 Uhr
im Gartenfaal zur Krone

Jahresversammlung.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht
2. Wahl der Kassenprüfer
3. Vertrieb des Führers
4. Jahresversammlung in Altkirchen
5. Wünsche und Anträge der Mitglieder.
6. Vorstandswahl.

Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Blendend weiße Wäsche



erzielt man mit dem gefällig geschliffenen
Welt-Waschblau-Papier.

Die Freude jeder praktischen Hausfrau.
Das beste Blaumittel der Gegenwart für Arm
und Reich, höchst sauber und sparsam im Gebrauch.
Großartiger Konsum-Artikel für Wiederverkäufer
und Hausierer. — Je nach Größe der Wäsche
genügt schon 1/4 bis 1/2 Blatt.

Detail-Verkaufspreis: Kuvert mit 6 Blatt In-
halt 10 Pfg. und mit 3 Blatt Inhalt 5 Pfg.
Zu haben in allen einschläglichen Geschäften
wo nicht erhältlich wende man sich direkt an
Neuheiten-Vertrieb:

H. Pfehrt, Nitter bei Hachenburg (Westerwald).
Prospekte und Preisliste für Wiederverkäufer gratis.

Ia. Speisekartoffeln

empfehlen zu billigsten Tagespreisen

Münz & Brühl, Limburg, Lahn.

Kartoffelverhandt en gros und en detail.

Telefon Nr. 31.

Heinrich Orthey

Drechserei und Handlung

*** **Hachenburg** ***

empfehit sein reichhaltiges Lager in

Pfeifen, Zigarrenspitzen, Spazierstöcke

Portemonnaies, Zigarren- und Zigaretten-Etuis

Brieftaschen, Seifen, Parfümerien,

Haarwasser, Haarpomaden, Bartwasser, Mundwasser.

Abteilung **Zigarren und Zigaretten.**

Mache besonders aufmerksam auf meine Spezialmarken

echte Vorstenlanden- und Sumatra-Zigarren

zu 6, 7, 8, 10 Pfg.,

Zigaretten

Kyrlazi, echte Oesterreicher Sport, deutsche Sport u. s. w.

Kataloge
gratis und franko.

**FAHRRÄDER UND
MOTOR-ZWEIRÄDER**

von höchster
Vollendung

PARIS 1900
GRAND PRIX.

Wanderer

Allein-
Vertreter **Richard Käss, Dreifelden.**



Ferner empfehle
Laternen, Ersatz- und
Zubehörteile.

Sensationellste Neuheit

1909

Pyrophorer-
Laternen selbstzündend.

Gebrauchte Räder von Mk. 20.— an.

Suche noch einige Vertreter.

BRAUBACH & FISCHER Färberei u. chem. Waschanstalt

Gegründet 1848: Butzbach, Tel. 24: Größtes Geschäft
dieser Branche im Grossherzogtum Hessen. — 100 An-
gestellte. — Vertretung für Hachenburg bei Herrn
Berthold Seewald.



b. Müller, Hachenburg,

Friedrichstr. 30

empfeilt seine große Auswahl in allerneuesten

Schuhwaren

Elegante, moderne Façons in allen
Größen und Weiten, nur hervorragend

prima Qualitäten.

Arbeiter Schuh mit und ohne Beschlag. **Gediegene Handarbeit** in verschiedener Preislage.
Reparaturen werden sehr schnell, gut und billig ausgeführt.



Bei eintretendem Bedarf in Schuhwaren
veräume Niemand mein **großes Lager**
zu besichtigen.

Ich empfehle ganz besonders
Elegante Schuhwaren
in den modernsten Façons
für

Damen, Herren und Kinder
— in verschiedenen Farben —

Arbeiterschuh in allen Preislagen (Handarbeit)

Schuhwarenhaus Moritz Löb

Hachenburg.

Reparaturwerkstätte im Hause.

Aparte Muster
Moderne Ausführung

Verlobungsanzeigen

Hochzeitseinladungen

Vermählungsanzeigen

liefert schnell und zu mäßigen Preisen

Buchdruckerei des „Erzähler
vom Westerwald“ Hachenburg.

Selterswasser und
Brauselimonaden

in Himbeer, Zitrone,
Waldmeister usw.

Steph. Fruby, Hachenburg

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

Brennholz

billig! bei
Voss & Co., Nitterburg

Einen Knecht

sucht zum sofortigen Einsetzen
gegen hohen Lohn; hat
heiratete nicht ausgeführt
Karl Baldus, Hachenburg



523 Pfd. mog nach
ein Schwein, das
mäßig den echten M.
mannlichen Futterkalk
mit d. Zwerg ins Futter
Zu Originalpreisen
haben bei **Karl Baldus**
Hachenburg, Drogen und
Nahrungsmitteln.

Gegen Einfindung von
erhalten Sie zwei Proben
gegen Nachn. von 15 Mark
Probekiste mit 12 Flaschen
preiswerten

Niersteiner Weine

weiß, rot oder sortiert franko
deutschen Eisenbahnstationen
Kasse per Liter Mk. 1.— und
ab Nierstein.

Grüßlich von Schweinitz
Weingut, Nierstein a. Rh.

Wer

sich oder seine Kinder aus

Busten

Heiserkeit, Katarh, Un-
schleimung, Kachexien,
Krampf- und Keuchhusten
befreien will, kauft
die ärztlich erprobte
und empfohlene

Kaifer's

Bruit-Caramellen

(feinschmeckendes Walz-Gelee)

5500 motor. begranuliert

Paket 25 Pfg. : Dose 50 Pfg.

Kaifer's Bruit-Extrakt

Flasche 90 Pfg. Zu haben bei

Rob. Heidhardt in Hdr.

Gust. Hermann in Hdr.

Eud. Jungblut in Grenzhausen

Alex. Gerharz in Hdr.

Patent u. G. M.

Anmeld., Besorg. v. Auslandspat.

Ansb. v. Jdeen. Modelle

Vichtpausen. — Bewertung.

Carl Rauch, Dillenburg.

Billig! Einige **Billig!**

Weil-Torpedo-Fahrräder

mit Torpedo-Freilauf und Rücktrittbremse

Erstklassiges Fabrikat

habe, so lange der Vorrat reicht, zu äußerst billigen

Preisen abzugeben. Günstige Gelegenheit, für wenig

ein gutes Rad zu erhalten.

Hugo Backhaus, Hachenburg

Uhren, Goldwaren, Waffen und Mineralien

Raucht Tradition-Zigaretten

von **Heinrich Orthey, Hachenburg**

Seidel & Naumann, Dresden

Bewährtes, bestes Fabrikat in

Nähmaschinen und Fahrrädern

Höchster Rabatt.

Vertretung: **H. Zuckmeier, Hachenburg**

Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Seidel & Naumann, Dresden

Bewährtes, bestes Fabrikat in

Nähmaschinen und Fahrrädern

Höchster Rabatt.

Vertretung: **H. Zuckmeier, Hachenburg**

Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Seidel & Naumann, Dresden

Bewährtes, bestes Fabrikat in

Nähmaschinen und Fahrrädern

Höchster Rabatt.

Vertretung: **H. Zuckmeier, Hachenburg**

Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Seidel & Naumann, Dresden

Bewährtes, bestes Fabrikat in

Nähmaschinen und Fahrrädern

Höchster Rabatt.

Vertretung: **H. Zuckmeier, Hachenburg**

Kataloge auf Verlangen gratis und franko.